



BIOGRAPHIE

Manfred Maurenbrecher



»Er hockte vor dem Klavier, gewundener Rücken, den Kopf seitwärts zu uns gedreht, und seine Hände schlugen von schräg unten auf die Tasten ein. Eine Bogenbewegung, ein Krakenkampf. Er kroch in dieses heilige Instrument, als wäre er allein mit ihm, als hätten wir hier nichts zu suchen, und er hatte so wenig Respekt vor ihm wie Johnny Rotten vor dem Papst. Es sah mörderisch aus.«

So erinnerte sich Herwig Mitteregger von der Band Spliff an seine erste Begegnung

mit Manfred Maurenbrecher Anfang der Achtziger, die wenig später in einem Plattenvertrag mit der CBS mündete. Die Wochenzeitung *Die Zeit* frohlockte sogleich: *»...wohl die einzige wirklich große Entdeckung der gehobenen deutschen Unterhaltungsmusik, Abteilung Liedermacher.«* Maurenbrecher war anders, jemand der musiziert *»...als müsse er die Töne von den Tasten reißen... Wie kein anderer hierzulande schafft Manfred Maurenbrecher Platz zwischen den Zeilen«*, schreiben die *Nürnberger Nachrichten* auch noch Ende der Achtziger. Eine Hit-Single ist mit ihm jedoch nicht zu machen. Maurenbrecher erweist sich als Album-Künstler. *»Die Musik und die Texte, aus denen Maurenbrecher's Platten sind, kommen von den Straßen, in denen er lebt, sind den Parties abgeschaut, auf denen er immer der schlaue und amüsierte Außenseiter sein wird«*, schreibt sein damaliger Manager Jim Rakete: *»Ein rascher Erfolg würde ihn zum Mittelpunkt einer solchen Party machen. Nachdem ich ihn einige Jahre kenne, wage ich zu prophezeien: Das wird er verhindern.«*

Rakete behält recht. Maurenbrecher wird zum *»Geheimtip auf Lebenszeit«* (FAZ, 1992) und tauscht den großen Ruhm für ein Leben voller Würdigungen, echten Kultcharakter und eingeschworene Fans ein. 1991 gewinnt er den Deutschen Kleinkunstpreis zusammen mit Richard Wester, 1998 den Liederpreis des Südwestfunks. Konstantin Wecker zieht den Hut: *»Unpräventiös und versponnen, musikalisch von bewundernswerter Schlichtheit, die ihm hierzulande keiner nachmacht.«* 2002 gewinnt er den Deutschen Kabarett-Preis als Mitglied der Lesebühne Mittwochsfazit (zusammen mit Horst Evers und Bov Bjerg). 2005 folgt der Preis der Deutschen Schallplattenkritik und 2009 der Liederpreis der Liederbestenliste.

Als 2010 dann das 30jährige Bühnenjubiläum ansteht, machen sich seine Fans an ein außergewöhnliches Geschenk: 3 CDs mit 62 Cover-Versionen seiner Lieder. Reinhard Mey ist dabei, Hannes Wader, fast die gesamte Berliner Lesebühnenszene, Klee, Purple Schulz, Opern- und Chansonsänger, Rocker, Popper, das ganze Spektrum. *»Macht man sich die Mühe, die CDs tatsächlich in voller Länge durchzuhören, stellt man fest, dass Manfred Maurenbrecher eine Menge guter Songs geschrieben hat, sowohl textlich, wie auch kompositorisch«*, staunt dazu der *Tagesspiegel*.

Und dann gewinnt er alle zwei Jahre mit jedem neuen Album immer wieder den Preis der Deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie Liedermacher. Ein wunderbar langsamer Erfolg.



Manfred Maurenbrecher Fakten

Geboren am 02. Mai 1950 in Berlin.

Stand 2023 veröffentlichte er seit 1982 23 Soloalben, darunter fünf Alben für die CBS (die 2022 als 5 CD Box „Die CBS-Jahre“ wiederveröffentlicht wurden).

Maurenbrecher schrieb unter anderem auch Liedtexte für Spliff, Herman van Veen, Renan Demirkan, Veronika Fischer, Ulla Meinecke und Katja Ebstein.

Als Prosa-Autor veröffentlichte er mehrere Romane, Textsammlungen und einige Drehbücher. Zuletzt erschien 2021 „Der Rest ist Mut“, seine Biographie der Achtziger Jahre.

Als Co-Autor schrieb er 2013 zusammen mit Veronika Fischer deren Biographie.

2010 verneigte sich die deutsche Musikszene zum 30jährigen Bühnenjubiläum mit 62 Coverversionen seiner Lieder: Reinhard Mey, Hannes Wader, Konstantin Wecker, Götz Alsmann, Veronika Fischer, Klee, Purple Schulz, Heinz Rudolf Kunze, Klaus Lage u.v.a.

Auszeichnungen

- 1991 Deutscher Kleinkunstpreis
- 2002 Deutscher Kabarettpreis als Mitglied der Lesebühne „Mittwochsfaizit“
- 2005 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album *Ende der Nacht*
- 2013 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album *no go*
- 2015 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album *Rotes Tuch*
- 2017 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album *flüchtig*
- 2020 Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album *Inneres Ausland*

PRESSEKONTAKT

Christian Biadacz

.....
pr@28if.net

28IF MUSIKPROMOTION

Friederikestrasse 44
13505 Berlin

Telefon 030 9168 8832 und 0178 8836 418

Aktuelle Infos & Bilder zu Maurenbrecher unter 28if.net/maurenbrecher